76 15.

Wiener Rathhaus-Correspondenz
herausgegeben u. verantw. Redacteur Rudolf Eigl
VII. Lerchengasse 14
14. Jahrg. Wien, Donnerstag 12. April 1900 № 85

Städtische Commissionen. Die Commissionen der städtischen Commissionen werden bis Samstag 12 Uhr mittags ausgefolgt. Die bis dahin nicht behobenen werden verfallen zu Gunsten der Armen der Stadt Wien.

Termin für Frühjahrsbezahlung. Nachdem Inhalt des Stadtrathes wurde als äußerster Einzahlungstermin für alle Frühjahrsrentenen mit Ausnahme der Weinrentenrentenen der 30. April, bezüglich der Weinrentenrentenen der 1. Oktober eines jeden Jahres festgesetzt. Später einlangende Ansuchen werden nicht berücksichtigt. Den Frühjahrsansuchen muß statt der Rechnungsbeleg (Gebührenausweis) des letzten Jahres und, wenn thunlich, auch ein Katastralauszug beigeschlossen werden, widrigenfalls das Ansuchen ebenfalls zurückgestellt wird. Ansuchen von Zweigvereinen werden prinzipiell nicht berücksichtigt.

Ausfahrungsfeier. Wenn die Witterung günstig ist, wird sich am Samstag 4 Uhr nachmittags die Ausfahrungsprocession in der Hofburg glänzend gestalten, da an derselben der Ch. Hof, sämmtliche Minister, die Vorstehen der Behörden, die Hofstaat Generale, Admirale und Offiziere der Armee, Marine und Landwehr theilnehmen werden. Vier Bataillons mit geschlossenen Fahnenmannschaften nehmen im inneren Burghofe, ein Bataillon mit Regimentsfahne und Musik am äußeren Burghofe Aufstellung; letzteres Bataillon wird die Abschreitung der Kirchlichen Handlung durch Salven markieren. Um ein Viertel nach 4 Uhr erfolgt der Aufzug der deutschen und ungarischen Leibgarde, der Trabantenleibgarde und Leibgarde-Infanterie. Nach Beendigung des Kirchenfestes defilieren die ausgerückten Truppen vor Sr. Majestät und ziehen durch das äußere Burgthor über den Ring mit klingendem Spiele in die Kasernen ab. Bei ungünstiger Witterung wird die Procession in den Innenräumen der Hofburg abgehalten, das große Militärcelebrant entfällt. – Um halb 6 Uhr abends findet die Ausfahrungsfeier in der Metropolitankirche zu St. Stephan statt. An derselben nehmen der Cardinal-Fürsterzbischof, das Domkapitel, die geistlichen Orden, Klöster und Pfarren, die katholischen Vereine Wiens, der Bürgermeister an der Spitze des Stadt- und Gemeinderathes sowie das Magistratskollegium der Stadt Wien theil. Bei günstiger Witterung wird das Fest im Innern des Domes abgehalten.

Vom Fischmarkt. Vom 8. bis 12. d. sind auf den Fischmarkt nachstehende Fischgattungen zugeführt worden: 40 Kilo Aiel um 4 K 40 h, 120 Kilo Barben um 1 K 60 h, 1600 Kilo Brachsen um 1 K 20 h bis 1 K 60 h, 80 Kilo Forellen um 10 bis 12 K, 650 Kilo lebende Hechte um 2 K 40 bis 3 K 20 h, 480 Kilo todte Hechte um 2 K bis 2 K 40 h, 29.200 Kilo lebende Karpfen um 1 K 50 h bis 2 K 20 h, 1230 Kilo todte Karpfen um 1 K bis 1 K 40 h, 120 Kilo Rheinlachse um 9 bis 16 K, 600 Kilo Aeschlinge um 1 K bis 1 K 60, 420 Kilo Schleien um 3 K 20 bis 6 K, 3450 Kilo Schille um 1 K 60 bis 3 K 80 h, 125 Kilo Aerbele um 3 K 60 bis 6 K, 2300 Kilo Weißfische um 60 h bis 1 K, 50 Kilo Zander um 1 K; an See- und Meerfischen wurden zugeführt 20 Kilo Branzini um 5 bis 7 K, 37 Kilo Seebarben um 1 K 20 h, 20 Kilo Seezungen um 7 bis 8 K, 10 Kilo Meerbarbe um 6 K. Ferner wurden 30 Kilo Krebse zugeführt (Preis 6 bis 8 h) und 600 Stück Krebse (Preis 16 bis 30 Heller per Stück).

Privat-Ausstellung. Aus der von der ehemaligen Gemeinde Ober-Döbling veranstalteten Obst-Privat-Ausstellung-Stiftung kommen je 100 K an gute Wirthschaften zur Vertheilung. Gesuche sind bis 15. Mai beim Magistrat einzubringen.